Neue Mannschaftstransportfahrzeuge verbessern das technische Equipment

Mit drei neuen Mannschaftstransportwagen wird die Ausstattung der Feuerwehr Bretten wesentlich verbessert. Aufgereiht in der Kundenhalle der S&G Niederlassung Bretten standen die drei Fahrzeuge festlich geschmückt zur Übergabe in den Dienst bereit.

Nach einem Musikstück des Spielmannzuges Neibsheim-Gochsheim konnte Oberbürgermeister Martin Wolff (2.v.r.) die Gäste begrüßen.
Neben den zahlreichen einheimischen Feuerwehrangehörigen waren auch viele Kommunalpolitiker gekommen. Sein Gruß galt auch dem Feuerwehrdezernenten Willi Leonhardt (1.v.l.), Erster Bürgermeister.
OB Wolff gegrüßte weiterhin den Stellvertretenden Kreisbrandmeister Ullrich Koukola und von der Feuerwehr Bretten Ehrenkommandant Werner Baumann und Kommandant Philip Pannier. Er nutze diesen Anlass, um sich bei der Feuerwehr Bretten, für die besonderen ehrenamtlichen Leistungen zu bedanken. „Wo andere rausrennen gehen wir rein“ zitierte er einen Spruch der Feuerwehr, den er als sehr treffend für die mit dem Dienst verbundenen Gefahren sieht.
Mit den Mannschaftstransportwagen, die der Gemeinderat trotz angespannter Finanzlage genehmigt hatte, wird das technische Equipment der Feuerwehr wesentlich verbessert. Wolff bedankte sich auch beim Landkreis Karlsruhe für den Zuschuss zu dieser Investition. Den Feuerwehrangehörigen wünschte der Oberbürgermeister abschließend eine stets gesunde Rückkehr von den Einsätzen.
Die Grüße des Landsrats Dr. Christoph Schnaudigel, von Kreisbrandmeister Thomas Hauck und von den Feuerwehren des Landkreises überbrachte Ullrich Koukola, stellvertretender Kreisbrandmeister. Er lobte die Weitsicht, gleich drei Fahrzeuge in einer Aktion zu beschaffen.
Kommandant Philip Pannier (3.v.l.) bedankte sich bei der Stadt Bretten für die neuen Fahrzeuge.
„Die Fahrzeugübergabe in Bretten hat schon Tradition“, stellte der Feuerwehrchef fest. „Tradition in der Tatsache, dass mehrere Fahrzeuge in einer Aktion beschafft werden und dass diese dann nicht intern im Feuerwehrhaus, sondern öffentlich übergeben werden“. So hatte man nach dem Marktplatz im letzten Jahr für eine Indienststellung von neuen Feuerwehrfahrzeugen nun die Betriebstätte der Daimler AG, dem Lieferanten für die Fahrzeuge gewählt.
Realisiert wurden die Fahrzeuge auf einem Vito 115 CDI mit langem Radstand von Mercedes.
Die feuerwehrtechnischen Einbauten nahm die Firma Schäfer, Oberderdingen vor. Wichtig war für Pannier auch die Tatsache, dass mit der Beschaffung von drei Fahrzeugen in einer Aktion sowohl Einsparungen bei den Aufgaben in der Stadtverwaltung als auch bei den ehrenamtlich Tätigen in der Feuerwehr erzielt werden konnten erhalten.
Mit der traditionellen Übergabe der Fahrzeugschlüssel an die Abteilung Stadt für zwei Fahrzeuge und an die Abteilung Gölshausen für das weitere Fahrzeug durch den Kommandanten wurden die Fahrzeuge in Dienst gestellt.

Der Arbeitskreis „Klimaschutz“ informiert:

Klimaschutz-Plus-Förderprogramm für Vereine

Nach dem Wegfall des von der Baden-Württemberg Stiftung (vormals Landesstiftung) getragenen Programms „Umweltschutz in Vereinen“ zum Ende des Jahres 2009 klaffte in der in der Energie-Förderlandschaft für Vereine eine Lücke.

Diese konnte nun geschlossen werden! Ab sofort steht mit dem Klimaschutz-Plus-Programm für Vereine des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr ein Angebot bereit, das sich an gemeinnützige eingetragene Vereine (e. V.) richtet. Wie in den übrigen Programmteilen von Klimaschutz-Plus können Anträge in drei Bereichen gestellt werden:
Im CO_2-Minderungsprogramm werden investive Maßnahmen an Gebäuden (baulicher Wärmeschutz, technische Gebäudeausrüstung, regenerative Wärmeerzeugung, BHKW) gefördert. Im Beratungsprogramm werden Zuschüsse für integrale Energiediagnosen von Gebäuden gewährt. Und im Programmteil für Modellprojekte können besonders innovative, mit Mehrkosten behaftete Vorhaben eine Unterstützung erhalten.
Die Systematik der Förderung im CO_2-Minderungsprogramm entspricht dem innovativen und zugleich bewährten Grundgedanken von Klimaschutz-Plus: Jede über die Lebensdauer einer Maßnahme vermiedene Tonne CO_2 wird mit einem Zuschuss von 50 Euro belohnt. Daneben greifen relative (maximal 40 % der förderfähigen Investitionen) und absolute (maximal 50.000 Euro) Obergrenzen. Förderungen von weniger als 5.000 Euro werden nicht ausgezahlt.
Gefördert werden Vereine mit einer Jahresbilanzsumme (bzw. jährlichen Einnahmen) von bis zu 10 Mio. Euro und die Förderung muss dem ideellen Vereinszweck zu Gute kommen. Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe (z. B. öffentliche Gaststätte) oder der Bereich Vermögensverwaltung dürfen nur einen vernachlässigbaren Anteil (< 10 %) an der Fläche der Gebäude bzw. an den Einnahmen des Vereins ausmachen. Die Förderbedingungen und Antragsformulare sowie weitere Informationen zum Programm finden Sie unter www.klimaschutz-plus.baden-wuerttemberg.de . Anträge können bis zum 30. Juni 2011 eingereicht werden.

lokale agenda 21 bretten · 21b

Wichtige Änderungen im KfW-Förderprogramm

Seit 01.09.2010 gelten folgende Programmänderungen: Einstellung der Förderung für Einzelmaßnahmen (Programm-Nr.: 152/430). Im Programm „Energieeffizient Sanieren“ stellte die KfW zum 31.08.2010 die Förderung für Einzelmaßnahmen in der Kredit- und Zuschussvariante ein. Die bislang im Programm „Energieeffizient Sanieren - Einzelmaßnahmen“ förderfähigen Maßnahmen können im Programm „Wohnraum Modernisieren“ (Programm-Nr.: 141) beantragt werden. Auch werden wesentliche Teile des Programms „Energieeffizient Sanieren - Sonderförderung“ mit Ausnahme des Zuschusses für Baubegleitung (Programm-Nr.: 431) eingestellt.
Ebenso stellte die KfW zum 31.08.2010 wesentliche Teile der Sonderförderung im Programm „Energieeffizient Sanieren“ ein. Die Förderung für die qualifizierte Baubegleitung wird weiterhin angeboten und ab dem 01.09.2010 eigenständig im Programm „Energieeffizient Sanieren - Sonderförderung“ (Programm-Nr.: 431) fortgeführt.
Anträge in der Sonderförderung (mit Ausnahme der qualifizierten Baubegleitung) können noch bis einschließlich zum 30.11.2010 bei der KfW für die Maßnahmen gestellt werden, bei denen die Schlussrechnung bis zum 31.08.2010 (Rechnungsdatum) gestellt wurde.

Vollsperrung der B 293

Auf der B 293 wird der Fahrbahnbelag erneuert. Darum ist der Verkehr zwischen der Abfahrt Dürrenbüchig und Wössingen-Ost bis zum 5.10 gesperrt. Die Umleitung nach Wössingen geht über Jöhlingen bzw. über die ausgeschilderte Umleitungsstrecke der B 35. Die Zufahrt nach Dürrenbüchig ist aus Richtung B 35 kommend gewährleistet.

Aus dem Standesamt

Einträge vom 19.9.2010 - 26.9.2010

Geburten:

29.08.2010 Laura Sara Bertram, weiblich
Nicole Bertram, Hirschstr. 33, 75015 Bretten und Michael Neff, Alte Wilhelmstr. 11, 75015 Bretten

Sterbefälle:

20.09.2010 Erna Schüle geb. Merkle, Turbanstr. 33, 75015 Bretten, 98 Jahre
23.09.2010 Anna Lore Margarete Wolf, Pforzheimer Str. 115, 75015 Bretten, 75 Jahre
24.09.2010 Johann Baumann, Am Eichholz 5, 75015 Bretten, 87 Jahre

Altersjubilare im Oktober

Stand: 28.09.2010

Kernstadt:
01.10. Hilda Männle, Apothekergasse 6, 101 Jahre
06.10. Lina Anspach, Friedrichstr. 2, 84 Jahre
10.10. Manfred Huber, Zeppelinstr. 5, 84 Jahre
12.10. Ruth Kriems, Mönchhofgasse 2, 84 Jahre
17.10. Anna Kömpf, Kantstr. 2/1, 82 Jahre
18.10. Irmgard Bornhäuser, Apothekergasse 6, 82 Jahre
24.10. Käte Wilhelm, Leibnizstr. 1, 89 Jahre
Stadtteil Bauerbach:
04.10. Wilma Keßler, Franz-Müller-Str. 13, 80 Jahre
17.10. Ursula Bechtold, Kapellenstr. 19, 90 Jahre
26.10. Irma Schmitt, Bürgerstr. 71, 83 Jahre
27.10. Zita Hollerbach, Fröbelstr. 2, 85 Jahre
Stadtteil Büchig:
03.10. Hermann Veit, Hügellandstr. 13, 82 Jahre
Stadtteil Diedelsheim:
09.10. Katharina Wolf, Theodor-Storm-Weg 9, 89 Jahre
13.10. Maria Brecht, Mozartstr. 20, 90 Jahre
20.10. Gerhard Berg, Am Eichholz 15, 86 Jahre
22.10. Robert Boch, Karlsruher Str. 1, 81 Jahre
26.10. Georg Lang, Lessingstr. 27, 90 Jahre
Stadtteil Dürrenbüchig:
08.10. Hermann Wittmeier, Am Steinberg 2, 85 Jahre
Stadtteil Gölshausen:
08.10. Marianne Güntert, Lortzingstr. 12, 85 Jahre
Stadtteil Neibsheim:
03.10. Anna Maria Haag, Talbachstr. 74, 85 Jahre
03.10. Richard Schneider, Junkerstr. 20, 85 Jahre
24.10. Katharina Kellner, Obere Mühlstr. 16, 82 Jahre
25.10. Maria Weingärtner, Obere Mühlstr. 9, 94 Jahre
25.10. Anna Wormer, Junkerstr. 20, 89 Jahre
29.10. Maria Rombel, Kirchbergstr. 16, 83 Jahre
Stadtteil Rinklingen:
15.10. Erwin Betz, Hauptstr. 50, 91 Jahre
17.10. Marga Zickwolf, Hauptstr. 33, 80 Jahre

Fruchtsträucher in die Stadt

Bitte geben Sie die gewünschte Stückzahl an Sträuchern in der jeweiligen Spalte an. Die Ausgabe erfolgt am 6. November 2010 im Baubetriebshof (hinder den Stadtwerken), in der Zeit von 9 - 10:30 Uhr und wird im Amtsblatt noch einmal rechtzeitig bekannt gegeben.

Name _____ Vorname _____

Adresse _____ Tel.Nr. _____

Bitte geben Sie diese Bestellung bis zum 3. Oktober 2010 im Rathaus Bretten oder in der Ortsverwaltung ab. Bei Rückfragen rufen Sie bitte Herrn Alber, Tel. 9499-13 oder Herrn Fritz, Tel.: 1438 an.

Bestellschein für Fruchtsträucher – 2010

Der Preis je Pflanze beträgt 1,60 €.

Nr.:	Dt.-Name	Bot.-Name	Anzahl
1	Feldahorn	Acer campestre	
2	Gemeine Felsenbirne	Amelanchier ovalis	
3	Gemeine Berberitze	Berberis vulgaris	
4	Hainbuche	Carpinus betulus	
5	Kornelkirsche	Cornus mas	
6	Roter Hartriegel	Cornus sanguinea	
7	Haselnuß	Corylus avellana	
8	Zweigriffliger Weißdorn	Crataegus laevigata	
9	Eingriffliger Weißdorn	Crataegus monogyna	
10	Purpurginster	Cytisus purpurea	
11	Pfaffenhütchen	Euonymus europaeus	
12	Rotbuche	Fagus sylvatica	
13	Sanddorn	Hippophae rhamnoides	
14	Gemeiner Liguster	Ligustrum vulgare	
15	Rote Heckenkirsche	Lonicera xylosteum	
16	Wildapfel	Malus sylvestris	
17	Vogelkirsche	Prunus avium	
18	Steinweichsel	Prunus mahaleb	
19	Traubenkirsche	Prunus padus	
20	Schlehe	Prunus spinosa	
21	Wildbirne	Pyrus communis	
22	Gemeiner Kreuzdorn	Rhamnus carthartica	
23	Faulbaum	Rhamnus frangula	
24	Wilde Stachelbeere	Ribes uva-crispa	
25	**Feldrose**	**Rosa arvensis**	
26	**Hundsrose**	**Rosa canina**	
27	**Hecht-Rose**	**Rosa glauca**	
28	**Mai-Rose**	**Rosa majalis**	
29	**Bibernel-Rose**	**Rosa pimpinelli**	
30	**Weinrose**	**Rosa rubiginosa**	
31	**Apfel-Rose**	**Rosa rugosa**	
32	Salweide	Salix caprea	
33	Lavendelweide	Salix elaeagnos	
34	Korbweide	Salix viminalis	
35	Schwarzer Holunder	Sambucus nigra	
36	Roter Holunder	Sambucus racemosa	
37	Vogelbeere	Sorbus aucuparia	
38	Wolliger Schneeball	Viburnum lantana	
39	Gemeiner Schneeball	Viburnum opulus	
40	Eibe (mit Ballen, ca. 15.- € /St)	Taxus baccata	

Nahezu alle Sträucher sind wertvolle Nektar- und Pollenspender für eine Vielzahl von Insekten. Viele sind Nahrungspflanzen für die auf nur eine Pflanze spezialisierten Raupen unserer Schmetterlinge. Die Früchte, Beeren und Nüsse sind lebenswichtige Nahrung für Vögel, Käfer, Igel und kleine Säugetiere und dürfen in einem naturnahen Garten nicht fehlen.
Alle hier angebotenen Sträucher, mit Ausnahme vom Sanddorn, vertragen einen Rückschnitt.
Die Blüten und Früchte der Sträucher können auch Ihren Garten in ein kleines Biotop verwandeln.

AktivBörse Bretten offiziell in Betrieb

Die AktivBörse Bretten wurde am 22.09.2010 im Rahmen der bundesweiten „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ durch OB Martin Wolff gestartet.

Sie dient der Förderung von ehrenamtlichem Engagement. Gemeinnützige Organisationen können auf dieser Plattform Angebote einstellen, für die sie ehrenamtlich Tätige suchen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können diese Angebote einsehen und direkt mit den Organisationen in Kontakt treten. Zur Plattform gelangen Sie über die Homepage der Stadt Bretten: **www.bretten.de**
Selbstverständlich geht es auch ohne Internet. Im Bürgerservice und in den Ortsverwaltungen stehen Ansprechpartner zur Verfügung, die bei der Beratung und Vermittlung behilflich sind.

Ausstellung im Melanchthonhaus

Zeitgenossen: Philipp Melanchthon und Georg Johann Faust

8. Oktober – 4. November 2010

„Ich hab einen gekennet mit nammen Faustus von Kundling, ist ein kleines stettlein nicht weit von meinem Vatterland“, so gab Philipp Melanchthon, Kunde von seinem Zeitgenossen, der zu jener Zeit nicht weniger berühmt war als Melanchthon selber.

Philipp Melanchthon (1497-1560) und Georg Johann Faust (um 1480 - um 1540) waren Zeitgenossen.
Sie lebten in einer Phase des Umbruchs. Einerseits war diese Epoche der Renaissance durch den Fortschritt, durch Entdeckungen, Wissenschaften und die Reformation geprägt, andererseits herrschten noch Inquisition, Aberglaube und Hexenverfolgung.
Diese zeittypischen Gegensätze spiegeln sich in den beiden historischen Persönlichkeiten wieder: Philipp Melanchthon aus Bretten war der Universalgelehrte und Reformator, Georg Johann Faust aus Knittlingen, hingegen der Magier, Alchemist und Astrologe . Die Ausstellung im Melanchthonhaus Bretten, die in Zusammenarbeit mit dem Faust-Museum/Archiv der Stadt Knittlingen eingerichtet wird, zeigt im Gegenüber mit dem Leben und Werk Melanchthons die Entwicklung des historischen Faust aus Knittlingen zur literarischen „Faust“-Figur, die über die Volksbücher, Marlowes „Faust“-Drama, das Puppenspiel, Goethes „Faust“ bis heute überaus populär ist.
Eröffnung: 7. Oktober , 19.30 Uhr Gedächtnishalle des Melanchthonhauses Bretten

101. Geburtstag

Ihren 101. Geburtstag feiert am Freitag, 1. Oktober 2010, Frau Hilda Männle in der Apothekergasse 6 in Bretten.
Das Amtsblatt gratuliert herzlich!

25. Seniorenweinfest

Sonntag, 10. Oktober um 14 Uhr, Talbachhalle Neibsheim

Nach dem Auftakt durch den Männergesangverein Liederkranz Neibsheim gestaltet der Chor Querbeet unter der Leitung von Walter und Julia Seitz einen bunten Nachmittag.
Der Chor Querbeet zeichnet sich durch zahlreiche Solisten aus. Unter anderem werden die aus dem Fernsehen bekannte Doris Eigl als Zarah Leander und Walter Seitz am Akkordeon für ein abwechslungsreiches Programm sorgen. Wie jedes Jahr ist wieder ein Buszubringerdienst eingerichtet. Die Abfahrtszeiten werden rechtzeitig im Amtsblatt bekannt gegeben. Karten erhalten Sie im Vorverkauf bei der Stadtinformation, im Bürgerservice und in den Ortsverwaltungen für 4,00 €.